

## Die Erfüllung der Psalm 83-Prophetie – Teil 11

Quelle: „Psalm 83 – How Israel Becomes the Next Mideast Superpower!“ - Psalm 83 – Wie Israel zur nächsten Supermacht wird!“ von Bill Salus – Teil 2

### Kann man die Zukunft des Nahen Ostens kennen?

Im Juni 2012 machte man sich in Amerika Sorgen darüber, was wohl auf den „Arabischen Frühling“ folgen würde.

- Ist die Bibel im 21. Jahrhundert noch von Bedeutung?
- Kann der Ausgang des arabisch-israelischen Konflikts im Voraus gewusst werden?

Die Antwort auf beide Fragen lautet: JA.

Denn Gott sagt uns dazu in:

**Jesaja Kapitel 46, Verse 9-10**

**„ICH habe von Anfang an den Ausgang kundgetan und seit der Vorzeit das, was noch ungeschehen war (ist); ICH gebiete: ›MEIN Ratschluss soll zustande kommen!‹, und alles, was Mir beliebt, führe ICH aus.“**

Hier wird uns im **Buch Jesaja** erklärt, dass NUR der dreieine Gott allein die Zukunft vorhersagen kann.

Es war die Aufgabe der hebräischen Propheten, wie Jesaja, Jeremia, Hesekiel und anderer, über künftige Ereignisse zu informieren und dabei die höchste Souveränität Gottes zu demonstrieren.

Die Bibel enthält eine Fülle von Prophezeiungen über die Zukunft des heutigen arabisch-israelischen Konflikts, die zusammengenommen ein klareres Bild von dessen voraussichtlichem Ausgang zu zeichnen scheinen.

Was die Welt in den letzten sechs Jahrzehnten im Nahen Osten erlebt hat, scheint Tausende von Jahren im Voraus vorausgesehen worden zu sein. Aufgrund der geistlichen Bedeutung des arabisch-israelischen Kampfes ist davon auszugehen, dass die Seher von einst eine Fülle prophetischer Informationen für unser Verständnis des heutigen komplexen Szenarios im Nahen Osten zu verfassen hatten.

Der „Arabische Frühling“ von 2011 hat die ohnehin schon explosive Lage in der Region zunehmend destabilisiert. Viele Nahost-Experten befürchten, dass die arabischen Proteste und Revolten, die zu Veränderungen in der politischen Landschaft mehrerer überwiegend muslimischer Länder geführt haben, die Ausbreitung von Pro-Palästinensertum, Antisemitismus und die Anwendung der islamischen Scharia fördern werden.

Viele, die mit dem Krieg von **Psalm 83** vertraut sind, fragen sich daher, ob das Ereignis kurz vor seiner endgültigen Erfüllung steht.

## Überblick über Psalm 83

Der **Psalm 83** beschreibt den Höhepunkt und das Ende eines arabisch-israelischen Krieges, den der Seher Asaph vor etwa dreitausend Jahren prophezeite.

Der **Psalm 83** ist mehr als ein Verwünschungsgebet, das sich mit den alten Feinden Israels befasst. Er sagt einen Krieg im Nahen Osten voraus. Geopolitische Ereignisse, wie der Arabische Frühling 2011 und das streben der Palästinenser nach einem eigenen Staat und mehrere Jahrzehnte fehlgeschlagener diplomatischer Bemühungen, israelisches Land gegen arabischen Frieden zu tauschen, haben die in **Psalm 83** aufgeführten Völker dazu veranlasst, sich gegen den jüdischen Staat zu verbünden. Dabei handelt es sich um:

### Psalmen Kapitel 83, Verse 6-8

**6 Ja, sie haben einmütigen Sinns sich beraten, ein Bündnis gegen dich geschlossen: 7 Die Zelte Edoms und der Ismaeliter, Moab und die Hagriter, 8 Gebal und Ammon und Amalek, das Philisterland samt den Bewohnern von Tyrus.**

Dieser Psalm nennt hier einen inneren Kreis von arabischen Staaten, die allesamt gemeinsame Grenzen mit dem heutigen Israel haben. Dies steht in krassem Gegensatz zu einem äußeren Ring von Nationen, die in einer separaten Koalition aufgeführt sind, die in **Hesekiel Kapitel 38** beschrieben wird.

Obwohl einige Eschatologen versuchen, die beiden prophetischen Episoden miteinander zu verschmelzen, scheint es sich um zwei **UNTERSCHIEDLICHE KRIEGE IM NAHEN OSTEN** zu handeln.

Die arabischen Verbündeten aus **Psalm 83** schmieden einen gemeinsamen strategischen Kriegsplan, um Israel zu vernichten. Ihr oberstes Ziel ist es, den jüdischen Staat auszulöschen und ALLES Land, das Israel derzeit besitzt, zu konfiszieren. Dazu würde auch das Land gehören, das Israel im Sechstage-Krieg im Juni 1967 erobert hat.

Gegenwärtig setzen die meisten Mitglieder der internationalen Gemeinschaft und die Araber die Israelis unter Druck, einen Großteil ihres Landes aufzugeben, um einen unabhängigen palästinensischen Staat zu gründen.

**Psalm 83** weist darauf hin, dass die Araber eines Tages die diplomatischen Bemühungen aufgeben und sich stattdessen für den Krieg entscheiden werden. Andeutungen dieser Art wurden bereits von führenden Vertretern der „Muslimbruderschaft“ in Ägypten geäußert, wie die folgende Schlagzeile: "Ägypten erwägt Bruch des Friedensvertrags mit Israel" in "World Net Daily" vom 15. August 2012 zeigt.

Dies wird sich allerdings für die Araber als problematisch erweisen, denn nach Gottes Ratschluss gehört das fragliche Land den israelischen Nachkommen von Abraham, Isaak und Jakob und NICHT den Arabern.

### 1.Mose Kapitel 15, Verse 18-20

**18 An jenem Tage schloss der HERR einen Bund mit Abram und erklärte: »Deiner Nachkommenschaft will ICH dieses Land geben vom Bach Ägyptens bis an den großen Strom, den Euphratstrom: 19 Die Keniter, Kenissiter, Kadmoniter, 20 Hethiter, Pherissiter, Rephaiter, 21 Amoriter, Kanaaniter, Girgasiter und Jebusiter.«**

### **1.Mose Kapitel 35, Verse 9-12**

**9** Da erschien Gott dem Jakob zum zweiten Mal seit seiner Rückkehr aus Nord-Mesopotamien und segnete ihn; **10** und Gott sagte zu ihm: »Dein Name ist Jakob; aber künftig sollst du nicht mehr Jakob heißen, sondern ›ISRAEL‹ soll dein Name sein«; so gab Er ihm den Namen ISRAEL (32,29). **11** Weiter sagte Gott zu ihm: »ICH bin der allmächtige Gott; sei fruchtbar und mehre dich! Ein Volk, ja eine ganze Menge (Schar, Gemeinde) von Völkern soll aus dir werden (von dir stammen), und Könige sollen unter deinen leiblichen Nachkommen sein. 12 Und das Land, das ICH Abraham und Isaak gegeben habe, will ICH dir geben und es auch deiner Nachkommenschaft nach dir verleihen.«

**Psalm 83** beschreibt einen unverhohlenen arabischen Versuch, das gelobte Land zu beschlagnahmen. Wir werden sehen, dass der letzte arabisch-israelische Krieg von den Juden gewonnen wird, was durch die Bibel belegt ist. Das Leitmotiv für dieses Verständnis findet sich in:

### **Jeremia, Kapitel 31, Verse 35-37**

**35** So hat der HERR gesprochen, Der die Sonne zur Leuchte am Tage bestellt hat, die Ordnungen (fest geordneten Erscheinungen) des Mondes und der Sterne zur Erleuchtung bei Nacht, Der das Meer aufwühlt, so dass seine Wogen brausen – HERR der Heerscharen ist Sein Name –: 36 »Wenn diese festen Ordnungen jemals vor Mir zu bestehen aufhören« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »dann (erst) soll auch die Nachkommenschaft Israels aufhören, ein Volk vor Meinen Augen zu sein für alle Zeiten!« **37** So hat der HERR gesprochen: »So wenig der Himmel droben ausgemessen und die Grundfesten der Erde drunten durchspäht (erforscht) werden können, so wenig will ICH auch die gesamte Nachkommenschaft Israels verwerfen wegen alles dessen, was sie begangen haben« – so lautet der Ausspruch des HERRN.

### **Psalmen Kapitel 83, Verse 3-5 + 12**

**3** Denn siehe, deine Feinde toben, und die dich hassen, tragen das Haupt hoch! **4** Gegen dein Volk ersinnen sie einen Anschlag und beraten sich gegen deine Schutzbefohlenen; **5** sie sagen: »Kommt, wir wollen sie vertilgen als Volk: Des Namens Israel soll man fürder nicht gedenken!« **12** Mache sie, ihre Edlen, wie Oreb und Seeb, und wie Sebah und Zalmunna alle ihre Fürsten (Ri 7-8), **13** die gesprochen hatten: »Wir wollen für uns erobern die Fluren (Gefilde) Gottes!« (Ps 74,8)

Hieraus geht hervor, dass sich die Araber zu dem ausdrücklichen Zweck verbünden werden, Israel zu zerstören und das Gelobte Land ein für alle Mal zu erobern, was gemäß **Jeremia 31:35-37** völlig unmöglich ist. Solange die Araber die Gesetze des Universums nicht ändern können, werden sie KEINEN Erfolg haben.

Gegenwärtig bevölkert das jüdische Volk dieses Land in Erfüllung mehrerer biblischer Prophezeiungen neu. Die Juden kehren in das Land zurück, nachdem sie jahrhundertlang in die nicht-jüdischen Nationen der Welt zerstreut waren. Nach diesen Prophezeiungen scheint dieser Prozess unumkehrbar zu sein. Dies ist wahrscheinlich der Grund dafür, dass sich der jüdische Staat ausdehnt und nicht schrumpft. Diese Realität wird durch die Tatsache bestätigt, dass die Kriege zwischen Arabern und Israelis in den Jahren 1948, 1967 und 1973 die Entschlossenheit der Israelis eher gestärkt als geschwächt haben.

Die Juden wandern weiterhin nach Israel aus, und nichts, was die Araber bisher getan haben, konnte ihre Rückkehr verhindern.

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass **Psalm 83** voraussagt, dass Israels alte arabische

Feinde, die auch heute noch die auffälligsten arabischen Gegner Israels sind, sich irgendwann in der Zukunft verbünden und eine Kriegsstrategie entwickeln werden, um die Juden und ihren Staat zu vernichten, den Namen Israel für immer auszulöschen und das Gelobte Land zu beschlagnahmen.

#### **Obadja Kapitel 1, Vers 18**

**Und das Haus Jakob wird ein Feuer sein und das Haus Joseph eine Flamme; aber das Haus Esau wird zu einem Stroh Bündel werden, das von jenen angezündet und verzehrt wird, so dass vom Hause Esau NICHTS übrig bleibt; denn der HERR hat es ausgesprochen.**

#### **Hesekiel Kapitel 25, Vers 14**

**„ICH will aber die Vollstreckung Meiner Rache an Edom in die Hand Meines Volkes Israel legen, dass sie mit den Edomitern so verfahren, wie es Meinem Zorn und Meinem Grimm entspricht, und jene Meine Rache fühlen!‘ – so lautet der Ausspruch Gottes des HERRN.“**

#### **Hesekiel Kapitel 37, Vers 10**

**Als ich nun so weissagte, wie Er mir geboten hatte, da kam der Lebensgeist in sie (die toten Gebeine der Israeliten), so dass sie lebendig wurden und auf ihre Füße traten, eine gewaltig große Heerschar.**

#### **Jeremia Kapitel 49, Verse 1-6**

**1 Über die Ammoniter: So hat der HERR gesprochen: »Hat denn Israel keine Söhne mehr, oder hat es keinen Erben? Wie kommt es, dass Milkom die Erbschaft in Gad angetreten und sein Volk in den dortigen Städten Wohnung genommen hat? 2 Darum wisset wohl: Es kommt die Zeit« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »da lasse ICH gegen die Ammoniterstadt Rabba Kriegsgeschrei erschallen; sie soll dann zum Schutthaufen werden, und ihre Tochterstädte sollen in Flammen aufgehen: Da soll dann Israel seine Erben (die, welche ihm sein Erbe genommen haben) wieder beerben!« – so lautet der Ausspruch des HERRN. 3 Erhebe Wehgeschrei, Hesbon, denn Ai ist zerstört! Jammert, ihr Tochterstädte Rabbas, umgürtet euch mit Sackleinen (Trauergewändern), wehklagt und lauft in den Hürden hin und her! Denn Milkom (V.1) muss in die Gefangenschaft wandern, seine Priester und Oberen (Fürsten) allzumal! 4 Was prahlst du mit deinen Tälern? Dein Tal ist überströmt, du abtrünnige Tochter, die im Vertrauen auf ihre Schätze sich rühmt: 'Wer sollte an mich herankommen?' 5 »Wisse wohl: ICH will Schrecken über dich hereinbrechen lassen von allen Seiten ringsum!« – so lautet der Ausspruch Gottes, des HERRN der Heerscharen –; »und ihr sollt weggetrieben werden, ein jeder, ohne dass er sich umzublicken vermag, und niemand soll die Flüchtigen wieder sammeln! 6 Doch nachmals will ICH das Geschick der Ammoniter wieder wenden!« – so lautet der Ausspruch des HERRN.**

Gemäß diesen Bibelstellen und anderen werden die israelischen Verteidigungskräfte (IDF) im Krieg von **Psalm 83** siegen. Diesen Krieg, sein Ausgang und die beeindruckenden Folgen werden im weiteren Verlauf dieser Artikelserie ausführlich behandelt werden.

Gottes geopolitische Außenpolitik, die Er einst mit Abram (der daraufhin den Namen Abraham, was „Vater vieler Völker“ bedeutet, bekam), Isaak, Jakob (der dann den Namen „Israel“ bekam) und dessen 12 Söhnen in einem Bund besiegelt hatte, gilt auch heute noch für das moderne Israel:

#### **1.Mose Kapitel 12, Vers 3**

**„ICH will die segnen, die dich segnen, und wer dich verflucht, den will ICH verfluchen; und in dir sollen ALLE Geschlechter der Erde gesegnet werden.“**

Außerdem gibt es keinen stichhaltigen Grund für die Annahme, dass diese göttliche Außenpolitik

für die Nicht-Juden nicht mehr gilt.

Zu der Zeit, als die Außenpolitik von **Genesis 12:3** erlassen wurde, wurde Abram als der erste Hebräer berufen, und viele Bibelexperten übersetzen das Wort „Hebräer“ mit "übergehen". Sie verstehen darunter also „den Mann, der hinüberging“. Das bedeutet, dass Abram zu Abraham „überging“ und zu einem „Vater vieler Völker“ sowie von einem gottlosen Menschen zu einem Mann Gottes wurde.

Nach allgemeinem Verständnis bestand die Menschheit von da an aus Abraham und seinen hebräischen Nachkommen und allen übrigen, die als Heiden (oder „Nicht-Juden“) bezeichnet wurden. Dies ist deshalb so bedeutsam, weil es bestätigt, dass der Gott der Bibel ein gerechter Gott ist, Der eine uralte Außenpolitik verfolgt. ER ist kein Gott, Der das göttliche Gericht über die Unschuldigen ausübt.

Die Araber des **Psalms 83** ignorieren aus eigenem Entschluss die grundlegenden Erkenntnisse aus **Jeremia 31:35-37** und die grundlegenden Gebote aus **Genesis 12:3**. Sie wollen die Juden vernichten, was bedeutet, dass sie ein tödliches Urteil über sich selbst fällen werden. Anstatt sie zu bemitleiden (wie man es seit Jahrzehnten mit den Palästinenser tut), ist es besser, sie zu warnen, bevor sie in Not geraten.

**FORTSETZUNG FOLGT**

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag **In-eigener-Sache**